

- [Facebook](#)
- [Artikel teilen Mail](#)
- [Kommentar schreiben](#)
- [whatsapp](#)

# Gelnhäuser Tageblatt

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

[Gelnhäuser Tageblatt](#) / [Lokales](#) / [Main-Kinzig-Kreis](#) / [Landkreis Main-Kinzig](#)

Landkreis Main-Kinzig 01.12.2015

## Pipa senkt Kreisumlage



### **HAUSHALT Ansatz soll für 2016 nur noch 36,47 statt 38 Prozent betragen / Hintergrund: Schlechtere Kennzahlen für Kommunen bei KFA**

MAIN-KINZIG - (az). Kurz vor der Debatte über den Doppelhaushalt 2016/2017 für den Main-Kinzig-Kreis am kommenden Freitag im Kreistag hat Finanzdezernent und Landrat Erich Pipa (SPD) seinen Entwurf noch einmal angepasst. Demnach sollen die Städte und Kommunen jetzt zirka 7,8 Millionen Euro weniger über Kreis- und Schulumlage an die Kreisverwaltung abführen. Der Main-Kinzig-Kreis will dafür ein Darlehen von maximal 10,4 Million Euro aus dem Kommunalinvestitionsprogramm vom Land Hessen aufnehmen, vier Millionen Euro davon sollen in die Schulen investiert werden. Als Reaktion auf die Kritik der CDU, die Pipa vorwarf, mit der Erhöhung der Schulumlage den Kommunen in die Tasche zu greifen, will der Landrat diese neuen Zahlen allerdings nicht verstanden wissen.

Vielmehr seien bei der Neuberechnung des Kommunalen Finanzausgleichs (KFA) durch das Hessische Finanzministerium wichtige Kennzahlen zum Nachteil von 21 der 29 Städte und Gemeinden im Kreis verändert worden. Deshalb will Pipa in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am heutigen Mittwoch vorschlagen, nicht eine Kreisumlage von 38 Prozent zu erheben, sondern für 2016 einen Prozentsatz von 36,47 und für 2017 einen von 36,97 anzusetzen. Die Schulumlage, die seit 2007 bei 15 Prozent lag, soll sich nun auf 17,44 Prozent (bisher 17,41) in 2016 belaufen und in 2017 bei 17,10 Prozent bleiben. Diese Umlagen müssen von den Kommunen an den Kreis abgeführt werden.

Diskutiert wurde zuletzt vor allem über die Schulumlage. Mit dem jetzt eingebrachten Vorschlag hätte Pipa eine laut Hessischem Finanzministerium unabdingbare Voraussetzung für eine Haushaltsgenehmigung erfüllt. "War die Schulumlage 2015 nicht kostendeckend, ist das 2016 zulässige Kreisumlageaufkommen um das Defizit aus der Schulumlage zu mindern", heißt es in der Neuordnung des Kommunalen Finanzausgleichs, wie ein Sprecher des Finanzministeriums bestätigte. Dem Kreis war für 2016 eine maximale Kreisumlage von 38,32 Prozent genehmigt worden. Mit den jetzt angesetzten 36,47 Prozent ist die Erhöhung der Schulumlage um über zwei Prozent, die auch bei den Haushaltsdebatten in den Städte- und Gemeindeparlamenten nicht ohne Kritik blieb, zum Teil aufgefangen. Den Vorwurf der mangelnden Transparenz lässt Pipa nicht gelten: "Alle vorgesehenen Investitionen des Kreises bis zum Jahr 2020 sind im vorliegenden Haushaltsentwurf auf 177 Seiten detailliert aufgeführt und erläutert, auch für Schulen." Die Schulumlage sei zudem, wie nun gesetzlich vorgeschrieben, kostendeckend. Stehen bleibt allerdings der Vorwurf ans Land, dass die Kommunen künstlich reich gerechnet und so zu höheren Abgaben an den Kreis und eigenen Steuererhöhungen gezwungen würden.

Mit der jetzt vorgestellten Änderung dürften sich die Haushaltsplanungen für die Bürgermeister deutlich einfacher gestalten als bislang befürchtet. Die Stadt Gelnhausen beispielsweise müsse fast eine halbe Million Euro weniger an den Kreis abführen, Schlüchtern 330 000 Euro, Maintal 790 000 Euro und die Stadt Hanau über 1,3 Millionen Euro, rechnet der Landrat vor. Allerdings seien die Städte laut Pipa sowieso die Profiteure der Neuberechnung des KFA, während kleinere Gemeinden benachteiligt worden seien. "Deshalb habe ich mich gefragt, wie ich diesen Kommunen helfen kann", sei der Entschluss zum Darlehen aus dem Kommunalinvestitionsprogramm gefallen. An den eingeplanten 25,6 Millionen für Investitionen in 2016, davon 18,1 Millionen Euro für Schulen, ändere sich nichts, die Investitionsquote für 2017 soll sich von den zunächst eingeplanten 27,1 Millionen Euro auf 25,6 Millionen Euro senken, bei den Schulen würden hier 1,5 Millionen Euro weniger und letztlich noch 14,3 Millionen Euro ausgegeben. Pipa will zudem den Kreisausgleichsstock, eine Art Notgroschen für die Kommunen, auf 700 000 Euro halbieren.

"Die Haushalte 2016 und 2017 bleiben ausgeglichen", lautet die Botschaft des Landrates, zudem rechnet er fest mit einem schnellen Genehmigungsverfahren. Zuvor wird allerdings am Freitag über den jetzt veränderten Entwurf debattiert und abgestimmt. (Foto: dpa)

## Anzeige paydirekt — die sichere Art online zu bezahlen



Die Deutschen kaufen gern im Internet. Jetzt gibt es endlich auch ein deutsches System, um online sicher zu bezahlen. Perspektiven eMagazin stellt das Angebot vor.

[zum Artikel](#)

© Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG - Alle Rechte vorbehalten

Diese Webseite verwendet Cookies, um Dienste bereitzustellen, Anzeigen zu personalisieren und Zugriffe zu analysieren.

Informationen darüber, wie Sie diese Webseite verwenden, werden an Google weitergegeben. Durch die Nutzung dieser Webseite stimmen Sie der [Cookie-Nutzung](#) zu.

[Schließen](#)